



**Lehrveranstaltungen BA-
CHELOR
Theaterwissenschaft
HF (neue PStO ab WS
19/20) Sommersemes-
ter 2024**

Stand: 9. April 2024

Inhaltsverzeichnis

Basiskurse Theaterwissenschaft 3

 P 3.1 Ringvorlesung Theatergeschichte bis 1900 3

 P 3.1 Tutorium: Theatergeschichte aufarbeiten II - zu Ringvorlesung und
 Quellenstudien 3

 P 14.1 Einblicke in wissenschaftliche Praxis 3

 P 3.2 Quellenstudien zur Theatergeschichte 3

 P 9.1 Theater und Öffentlichkeit 3

 P 9.2 Mediengeschichte des Theaters (Medialität der Künste) 4

 P 11.1 Forschungsorientiertes wissenschaftliches Arbeiten 4

Schauspiel/Bühne 4

 P 4.1 Neue Tier-Stücke 4

 P 4.1 MIGRATING WOR(L)DS 4

 P 4.1 Werden, was man nicht ist: Der Topos der Verwandlung in Theatertexten 5

 P 4.1 Textanalyse (Theatertexte und Drehbücher) 5

 P 5.1 Von Noh-Macbeth bis Throne of Blood – Ostasien und Shakespeare 5

 P 10.1 Weltkunst 5

 P 10.1 Installation als museale Übersetzung theatraler Ereignisse 6

 WP 1.1 Bühnenpraktikum 6

 WP 2.1 (Projektarbeit Szene, Skript, Exposé) 6

 WP 4.1 Kommunikation, Psychologie und Theater 6

 WP 4.1 Geisterdarstellung auf der Bühne. Schwebende Köpfe, weiße Akte oder das 7
 Hologramm - Möglichkeiten und Grenzen des Bühnenkostüms 7

 WP 4.1 Werkeinrichtung und Inszenierungskonzeption 7

 WP 5.1 Einführung in das Kulturmanagement [VHB-Online-Seminar] 7

 WP 5.1 Rechts- und Verwaltungsfragen des Theaters 8

 WP 6.1 Zwischen Marketing und künstlerischer Vermittlung – Strategien der
 Kulturvermittlung 8

 WP 7.1 Einführung in die Bühnentechnik 8

Musiktheater 8

 P 4.1 Stephen Sondheim 8

Tanz	9
P 5.1 Grundlagen der Tanz- und Bewegungsanalyse.....	9
WP 6.1 Troja. Von Euripides zum Tanz: Konzepte dramaturgischer und theaterpädagogischer Kulturvermittlung zur Spielzeitpremiere am Gärtnerplatz.....	9
P 5.1 Grundlagen der Aufführungs- und Filmanalyse / Cultural Studies	9
P 5.1 Let's take a closer Look! - Analyse filmischer Medien	9
WP 3.1 Für Alle - Institutionen und "Zielgruppen"	9
WP 7.1 twm-Filmprojekt	10
Exkursionen	11
P 12.1 39. Bayerische Theatertage 2024 in Ingolstadt	11
P 12.1 Exkursion Münchener Biennale. Festival für neues Musiktheater.....	11
P 12.1 Exkursion Shakespeare-Spielstätten.....	12
P 12.2 Wissenschaftliche Begleitung der Exkursion	12
Personenverzeichnis Lehre Sommersemester 2023/24	13
Name, Vorname E-Mail	13

LMU – Institut für Theaterwissenschaft – twm

Homepage

www.theaterwissenschaft.lmu.de

Haus- und Postanschrift twm

Georgenstr. 11
80799 München

Postanschrift über LMU

Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

Geschäftszimmer I Zentralsekretariat

Niklas Konrad

Georgenstr. 11, 002
Tel.: 089/2180-2490
twm.sekretariat@lrz.uni-
muenchen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Annahme/Ausgabe von: Hausarbeiten & Übungsaufgaben etc., Leistungsnachweisen, anderen Bescheinigungen
Ausgabe Seminar-Arbeitsmaterialien

Verena Knarr

Studiengangreferentin BA & MA + Studienbüro
Dept. Kunstwissenschaften - ab 1. März 2024 aus der Elternzeit zurück
verena.m.knarr@lmu.de

Ansprechpartnerin bei Problemen mit LSF (Belegung/Prüfungsanmeldung)

Rasmus Cromme

Studiengangskoordinator BA
Cromme.Rasmus@lmu.de

Studienberatung (BA) und Ansprechpartner bei konkreten Fragen zur Planung des Studienverlaufs (BA)

Jörg von Brincken

Studiengangskoordinator MA
J.Brincken@lmu.de

Studienberatung (MA) und Ansprechpartner bei konkreten Fragen zur Planung des Studienverlaufs (MA)

Basiskurse Theaterwissenschaft

P 3.1 Ringvorlesung Theatergeschichte bis 1900

Mi. 12:00 bis 14:00 c.t. Schellingstr. 3 – (S) S001

Änderungen des zeitlichen Ablaufs vorbehalten, bitte regelmäßig online überprüfen! Termin- und Themenübersicht SS 2024

- 17.04. Inszenierung: Begriff – Theorien – Positionen / Balme
- 24.04. Choreographie und Tanz / Wörner von Faßmann
- 08.05. Episches Theater / Enghart
- 15.05. Historische Avantgarde / Zorn
- 22.05. Regietheater / Enghart
- 29.05. Regie im Musiktheater / Plank-Baldauf
- 05.06. Theater der Erfahrung und Performance / Zorn
- 12.06. Intermedialität in den 80-90er Jahren / Otto
- 19.06. Dokumentartheater / Szymanski-Düll
- 26.06. Objekt- und Posthumane Performance / Wagner
- 03.07. Devising / Gröger
- 10.07. Regie im Musical / Roesner
- 17.07. Szenographie / Wiens

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 39.1 BA NF
Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 2.1

P 3.1 Tutorium: Theatergeschichte aufarbeiten II - zu Ringvorlesung und Quellenstudien

[Olivia Graffam](#)

Do. 16:00 bis 18:00 c.t. Leopoldstr. 13,H1 - 1210

Das Tutorium richtet sich vornehmlich an Studierende, welche die Ringvorlesung zur Theatergeschichte bis 1900 sowie eine der Übungen zu Quellenstudien besuchen.

Hier werden Inhalte der Ringvorlesung wiederholt und neu kontextualisiert, um ein tiefergehendes Verständnis des Lernstoffs zu erlangen.

Im gemeinsamen Dialog fassen wir die Lernziele zusammen und gehen soweit ins Detail, dass alle Teilnehmer*innen die Klausurvorbereitung anhand von zentralen Begriffen aus der vorgestellten Theatergeschichte problemlos angehen können. Dabei sind die Teilnehmer*innen eingeladen, Fragen zu stellen, Impulse für eine individuelle Schwerpunktsetzung einzubringen und Diskussionswünsche zu äußern.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 39.1 BA NF
Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 2.1

P 14.1 Einblicke in wissenschaftliche Praxis

Wie gewinnen bestimmte Theorien und Forschungsperspektiven an Relevanz und Autorität und wie entsteht ein Fachkonsens? Welche Möglichkeiten gibt es für Wissenschaftler:innen, die eigen-

ne Forschung sichtbar zu machen und welche Währungen spielen dabei eine Rolle? Warum ist interdisziplinäres Arbeiten wichtig und wie ist es tatsächlich möglich? Anhand dieser Fragen(komplexe) erhalten die Studierenden in dieser Übung einen Einblick in die praktischen, institutionellen und soziologischen Bedingungen von wissenschaftlicher Tätigkeit. Ergänzend zur eigenen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem Thema im Rahmen der Bachelorarbeit, soll die Form des (fortgeschrittenen) wissenschaftlichen Fachvortrags kritisch reflektiert werden. Vorgesehen ist auch ein kursübergreifendes Kolloquium zur Bachelorarbeit, in dem offenen Fragen der Kandidat:innen zu ihren Arbeiten diskutiert werden können. Die Übung wird durch ein wissenschaftliches Protokoll zu einem gemeinsam besuchten Fachvortrag abgeprüft.

Die erste Kurssitzung findet statt am Dienstag, 23.04.24. Geplant ist außerdem ein gemeinsamer verpflichtender Besuch der Abschlusskonferenz der DFG-Forschungsgruppe Krisengefüge der Künste am Freitag 26.04.24. Bitte diesen Tag vormerken und freihalten!

Mehr Informationen zur

Konferenz hier:

<https://www.krisengefuege.theaterwissenschaft.uni-muenchen.de/abschlusskonferenz-april-2024/index.html>

[Meike Wagner](#)

Di. 16:00 bis 18:00 c.t. 14-tägl.

[Simon Gröger](#)

Di. 16:00 bis 18:00 c.t. 14-tägl.

P 3.2 Quellenstudien zur Theatergeschichte

Die Übung thematisiert die vielfältigen Probleme der Quellengattungen zur Theatergeschichte und vermittelt einen Überblick über diese "Zeugen der Geschichte". Dabei steht die praktische Arbeit mit dem Quellenmaterial im Vordergrund. Anhand von Beispielen werden Produktionsquellen, rezeptionsästhetische Zeugen und audiovisuelle Dokumentationen kritisch untersucht und zueinander in Beziehung gesetzt. Es gibt eine Einführung in die Archivierung und Recherche von theatergeschichtlichen Quellen. Die Übung ergänzt somit das durch die Ringvorlesung Theatergeschichte vermittelte Grund- und Überblickswissen durch vertiefende Kenntnisse von Einzelaspekten. Vertieft werden mindestens drei Themen der Vorlesung.

[Marie-Sophie Ernst](#)

Do. 13:00 bis 15:00 c.t.

[Sabrina Kanthak](#)

Di. 12:00 bis 14:00 c.t.

[Andreas Enghart](#)

Do. 18:00 bis 20:00 c.t.

[Stefan Frey](#)

Fr. 12:00 bis 14:00 c.t.

[Simon Gröger](#)

Mo. 14:00 bis 16:00 c.t.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 39.2 BA NF
Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 2.2

P 9.1 Theater und Öffentlichkeit

[Johanna Zorn](#)

Do. 12.00 - 14.00 c.t. Schellingstr. 3 (S) - S 001

Die szenische Lesung aus den CORRECTIV-Recherchen »Geheimplan gegen Deutschland« am Berliner Ensemble verhalf dem Theater zu Beginn dieses Jahres zu einiger Öffentlichkeit. Mit derartiger Aufmerksamkeit ist die politische, gesellschaftliche Funktion der Institution Theater angesprochen, deren Reichweite ihr unter zeitgenössischen Medienbedingungen nicht selten abge-

sprochen wird. Was aber ist überhaupt Öffentlichkeit? Wie konstituiert sie sich und was sind ihre Äußerungsformen? Und vor allem: In welchem Verhältnis stehen Theater und Öffentlichkeit in unterschiedlichen historischen und kulturellen Gefügen? Wie agiert die Institution Theater in der Öffentlichkeit? Ausgehend von Theorien der Öffentlichkeit beleuchtet die Vorlesung spezifische Konstellationen von Theater und Öffentlichkeit. Ausgewählte historische Schwerpunkte seit der Antike werden dafür mit systematischen Kontexten verbunden. Themen sind u.a.: Theater als politisches Medium, Kritik und Zensur, Theaterskandale, Elitarismus und Zugänglichkeit, Theaterfeindlichkeit und Theater im postdigitalen Zeitalter.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 48.1 BA NF
Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 9.1

P 9.2 Mediengeschichte des Theaters (Medialität der Künste)

[Ulf Otto](#)

Di. 16:00 bis 18:00 c.t. Schellingstr. 3 (S) - S 004

Eine Szene ist immer schon die Artikulation eines medientechnischen Apparats: Kameras und Scheinwerfer, Flugwerke und Rundhorizonte, aber auch Druckerpressen, Schreibmaschinen und Algorithmen sind an ihrer Entstehung beteiligt. Ausgehend von unserer digitalen Situation wirft die Vorlesung einen Rückblick auf die Mediengeschichte der szenischen Künste: behandelt werden u.a. die Verbindungen von Alphabetisierung und Tragödiendichtung, Dramenform und Buchdruck, Fotografie und Naturalismus, Kybernetik und Performance. Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die Medientheorie und Mediengeschichte und will den Blick auf die technische Bedingtheit der szenischen Kultur schärfen.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 47.1
NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 9.2

P 11.1 Forschungsorientiertes wissenschaftliches Arbeiten

In der Übung werden grundlegende Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Darstellung und Ausformulierung theaterwissenschaftlicher Forschung in der fortgeschrittenen Studienphase reflektiert und vermittelt. Für eine dem wissenschaftlichen Gegenstand gemäße Präsentation steht die Hausarbeit als wissenschaftlich zu vertiefendes, forschungsorientiertes Format im Fokus: Im Verlauf des Kurses entwickelt jede*r Teilnehmer*in individuell ein Konzept für eine (fiktive!) Hausarbeit (30.000 Zeichen, keine Arbeit für ein Parallelmodul, keine BA-Arbeit). *Kontinuierlich* wird an einem Portfolio (Prüfungsleistung) gearbeitet, das verschiedene Aspekte dieser Wunsch-Forschungsarbeit expliziert. Die Studierenden ergänzen und erweitern so ihre Kompetenzen im komplexeren Strukturieren, Gliedern und Literatur-Auswerten sowie im schriftlichen Präsentieren eigener Forschungsansätze.

[Rasmus Cromme](#)

Di. 14:00 bis 16:00 c.t.

[Michael Humberg](#)

Mi. 14:00 bis 16:00 c.t.

[Wörner von Faßmann](#)

Mo. 12:00 bis 14:00 c.t.

Schauspiel/Bühne

P 4.1 Neue Tier-Stücke

[Andreas Enghart](#)

Do. 15:00 bis 18:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Im Frühjahr blicken Dramaturg:innen, Theatermachende und am Theater Interessierte nach Mülheim: Welche Stücke werden zu den Theaterfesten eingeladen? Welche Autor:in gewinnt den Mülheimer Dramatikpreis? Und wer den KinderstückePreis? Auffällig ist, dass neuerdings Tiere im Drama und im Theatertext eine bedeutendere Rolle spielen. Caren Jeß gewann gar 2023 für das Stück „Die Katze Eleonore“ den Mülheimer Dramatikpreis sowie den Publikumspreis. In der Übung werden wir uns mit Tier-Stücken auseinandersetzen, neben Jeß mit Martin Heckmanns „Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“, mit Thomas Köcks „und alle tiere rufen: dieser titel rettet die welt auch nicht mehr (monkey gone to heaven). ein requiemmanifesto of extinction“ sowie mit Selma Matters „Grelle Tage“. Und nicht zu vergessen mit Kinderstücken wie Jens Raschkes „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“, Ulrich Hubs „Lahme Ente, blindes Huhn“ oder Dea Lohers „Bär im Universum“. Wir werden die wichtigsten Strukturen des Dramas sowie die Ästhetik des (nicht mehr dramatischen) Theatertextes vorstellen und reflektieren. Und selbstverständlich interessiert uns, was dieser neue Trend (wenn es einer ist) bedeutet, insbesondere vor dem Hintergrund der Auslöschung der Arten, des Klimawandels, der Kritik am übermäßigen Fleischkonsum und der Erkenntnis, dass mit einer Achtung von Gaia ein anderer (dramatischer) Blick auf Tiere notwendig wird

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 4.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 42.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 4.1

P 4.1 MIGRATING WOR(L)DS

[Berenika Szamynski-Düll](#)

Mo. 11:00 bis 14:00 c.t. Georgenstr. 11 - 009

Etymologisch leitet sich der Begriff ‚Migration‘ von dem lateinischen Wort ‚migrare‘ ab, das mit ‚wandern, weg- bzw. - ausziehen und übersiedeln‘ übersetzt werden kann. Diese breit gefasste Übersetzung legt zunächst weder zeitliche, räumliche noch objektbezogene Ausprägungen der Mobilität fest. So kann letztlich alles, was in Bewegung ist, mit dem Terminus in Verbindung gebracht werden. Selbst wenn wir nicht-humane Formen der Migration exkludieren, so fällt allerdings auf, dass Migration sich nicht nur auf die Koordinaten von Raum und Zeit begrenzen lässt. Es ist ein komplexes und lebensveränderndes Phänomen, dass mit zahlreichen Konsequenzen sowohl für einzelne Individuen als auch betroffene Gesellschaften verbunden ist. In diesem Seminar werden wir uns mit dem Phänomen der Migration und der Reflexion der mit ihm einhergehenden Erfahrungen, Herausforderungen und Potentiale in ausgewählten Theatertexten auseinandersetzen und dabei die grundlegenden Methoden der Analyse von Theatertexten erproben.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 4.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 42.1
BA NF Kunst, Musik, Theater PStO 2021	WP TW 4.1

P 4.1 Werden, was man nicht ist: Der Topos der Verwandlung in Theatertexten

[Johanna Zorn](#)

Mi. 14:00 bis 17:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Götter werden zu Menschen, Menschen zu Tieren und wiederum andere Menschen zu Objekten oder gar Landschaften. Das Verwandeln beschreibt nicht lediglich einen Grundvorgang des Theaters, sondern wird in einer Vielzahl an Texten und in unterschiedlichen Varianten als effektvoller Vorgang des ›Anders-werdens‹ auch häufig konkret thematisiert. Im Rahmen des Seminars widmen wir uns den unterschiedlichen Darstellungstechniken und Implikationen von literarischen Verwandlungsvorgängen. Unter anderem anhand von Kleists Amphitryon oder Kafkas Die Verwandlung, Heiner Müllers Bildbeschreibung oder Caren Jeß' Die Katze Eleonore erlernen wir die Technik der Analyse von unterschiedlichen Theatertextsorten durch die Brille des Verwandlungsmotivs. Welche Bezüge werden durch den programmatischen Gestaltwechsel hergestellt, welche Annahmen über Entitäten und Identitäten gehen den physischen und imaginierten Veränderungen voraus und welche Fragen stellen die jeweiligen Konstellationen der Verwandlungen an uns Leser:innen?

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 4.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 42.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 4.1

P 4.1 Textanalyse (Theatertexte und Drehbücher)

[Jörg von Brincken](#)

Di. 13:00 bis 16:00 c.t. findet ONLINE statt

"Und jeder hat recht in einem Drama, sonst ist es kein Drama." (Heiner Müller)

Das Seminar führt in die Grundlagen der Analyse von Drehbüchern und Theatertexten ein. Dies geschieht vor allem in Form der praktischen Einübung und der gemeinsamen Arbeit am jeweiligen Text, seiner Interpretation und der Diskussion seiner ästhetischen Charakteristika und seines szenischen/filmischen Potenzials. Hinzu kommt die Kontextualisierung der Texte im Sinne einer Verortung in einem medialen, gesellschaftlichen, ökonomischen, technologischen und diskursiven Umfeld.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 4.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 42.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 4.1

P 5.1 Von Noh-Macbeth bis Throne of Blood – Ostasien und Shakespeare

[Marie-Christine Bischur](#)

Mo. 14:00 bis 17:00 c.t. Edmund-Rumpler-Strasse 9 - A 119

Die Werke William Shakespeares haben in Ländern wie Japan, China und Südkorea seit Beginn der Rezeption eine große Faszination auf Theater- und Filmschaffende ausgeübt. Japanische Shakespeare-Adaptionen sind durch die Regisseure Akira Kurosawa, Yukio Ninagawa und Tadashi Suzuki weltweit bekannt geworden. Vor allem Shakespeares Tragödien wurden aufgegriffen, um transkulturelle Transformationen zu kreieren, die diverse kulturelle, ästhetische und historische Einflüsse zu eigenen Meisterwerken einten. Die Vielseitigkeit der Ausgangstexte manifestiert sich u.a. im Figurenrepertoire und zeitlosen, übertragbaren Themen, die mit visuellen Elementen, z.B. in „Throne of Blood“ (1957) von Akira Kurosawa, mit Charakteristika des metaphysischen und ritualisierten Noh-Theaters kombiniert wurden. Die gewählten Inszenierungen – beispielsweise „Noh-Macbeth“ (2006) von Noriko Izumi – dienen darüber hinaus als Beispiele, um neue Einblicke in eine sich wechselseitig bereichernde zeitgenössische, globale Aufführungspraxis zu erlangen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Einübung der Inszenierungs-, Aufführungs- sowie Filmanalyse anhand exemplarischer ostasiatischer Produktionen. Ausgangs- und Zielpunkt ist die Vermittlung von Methodik und Terminologie sowie die Auseinandersetzung mit William Shakespeares Leben und Werk, ostasiatischen Umsetzungen und eine historische Verortung transnationaler Einflüsse und Eurozentrismen. Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf japanischen Inszenierungen, z.B. „Noh-Macbeth“ (2006) von Noriko Izumi, „Noh-Hamlet“ (2007) von Yoshihiro Kurita und japanischen Jidai-geki Filmen von Akira Kurosawa wie „Throne of Blood“ (1957) und „Ran“ (1985). In Exkursen beschäftigen wir uns zudem mit chinesischen, südkoreanischen und taiwanesischen Inszenierungen.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 4.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 43.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 5.1

P 10.1 Weltkunst

[Christoph Narholz](#)

Fr. 14:00 bis 16:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Niklas Luhmann, Autor des Essays, der unserem Seminar den Titel gibt, ist heute weitgehend vergessen. Für die gegenwärtigen Diskurse ist das schlecht, denn seine Theorie sozialer "Systeme" – gemeint ist ein nervöses Ensemble ständig performender Akteure – aus dem späten 20. Jahrhundert ist mit ihrer begrifflichen Schärfe, abenteuerlichen Abstraktionslust und feinen Ironie ziemlich genau, was eine affektgetriebene Zeit wie unsere eigentlich braucht. Luhmanns konstruktivistischer Grundzug liegt insbesondere der Kunst, fördert nämlich die Phantasie, verlangt aber von ihrer soziale Realität, und ergänzt die standardmäßige Unmittelbarkeitskritik um eine "festlicher" (Luhmann) erneuerte Sinnlichkeit. Wir werden den anspruchsvollen Text Satz für Satz gemeinsam lesen. Weil Luhmann zu allen Bereichen der Gesellschaft gearbeitet hat und Kunst, auch wenn "autonom", nicht im luftleeren Raum stattfindet, studieren wir ihre Kontaktstellen zur Wissenschaft, Moral, Politik, Religion. Nicht jede theatrale Performance ist schon ein künstlerischer Ausdruck, und keine nichtkünstlerischen Ereignisse gibt es, die man nicht performativ verstehen muß: tricky, aber wahr! Zuletzt wollen wir solche Weltkunst mit den argwöhnischen Augen des Postkolonialismus betrachten: Wie eventuell weiß, europäisch, westlich ist das, was Luhmann da überlegt? Sein knapper Essay integriert den traditionellen Kanon. Wir werden im Seminar also ein tiefenscharfes Bild der gegenwärtigen Möglichkeiten von Kunst und

Theoriebildung über Kunst bekommen.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 7.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 47.2

P 10.1 Installation als museale Übersetzung theatraler Ereignisse

[Wörner von Faßmann](#)

Mo. 09:00 bis 11:00 c.t. Georgenstr. 11 - 009

Künstlerinnen wie Heidi Bucher, Joan Jonas, Rebecca Horn oder Meredith Monk überführen ihre Aktionen bzw. Performances zunächst in Filme und schließlich in museale Installationen. Aus Objekten, Stimmen, Zeichnungen, Bewegungen und Licht entstehen multimediale Anordnungen, die den in der Arbeit eingeschriebenen Live-Moment auf transformierte Weise in den Raum tragen. Im Seminar wird die Frage beleuchtet, von welchen (Wahrnehmungs)Bedingungen die verschiedenen Stadien begleitet sind und welche Konzepte von Medialität, Transformation und Relationalität darin greifen. In der Verschränkung von theaterwissenschaftlicher, kunsthistorischer und soziologischer Literatur wird eine interdisziplinäre Annäherung an die ausgewählten künstlerischen Positionen erprobt und die Wirkungsweise multimedialer Beschaffenheit kritisch reflektiert. Nach Möglichkeit findet ein gemeinsamer Museumsbesuch statt.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 7.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 47.2

WP 1.1 Bühnenpraktikum

[Katrin Kazubko](#)

Ort: Studiobühne twm, Neuturmstr. 5, Eingang: Am Kosttor

Mo 11. März 2024 um 10 Uhr (s.t.) - Blockseminar

DIE RÄUBER von und nach Friedrich Schiller

Allgemeine Informationen: Das Wahlpflichtmodul Theaterpraxis steht Theaterwissenschafts-Studierenden aller Studiengänge und Fachsemester offen (Bachelor: ab dem 2. Fachsemester). Praktikum (WP 1.1) und Übung (WP 1.2) und wird im SS 2024 wieder als Blockveranstaltung in den Semesterferien 11. März bis 14. April 2024 (jeweils Mo-Fr 10-16 Uhr) angeboten. Die Endproben (15.-22. April) und vier Aufführungen finden in der ersten Semesterwoche statt (22.-25. April).

Anmeldung: In einem Vorgespräch am Donnerstag 8. Februar 2024 um 18.00 (c.t.) per Zoom werden allgemeine und organisatorische Fragen sowie die Bewerbungsmodalitäten (Lebenslauf, Motivationsschreiben, kurzes Exposé zum Stück) besprochen. Wer bei der Vorbesprechung verhindert ist, sollte einen Sprechstundentermin vereinbaren.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 14 Personen beschränkt.

Voranmeldungen mit einem kurzem Lebenslauf und einem Motivationsschreiben sind ab sofort per Mail an: K.Kazubko-Wigger@lmu.de zu richten.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 1.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 49.1

WP 2.1 (Projektarbeit Szene, Skript, Exposé)

[Seraphin/Pauljevic](#)

Fr.	10:00 bis 15:00 c.t.	Einzel	am 26.04.2024	Luisenstr. 37 (A) - A 042
Fr.	10:00 bis 15:00 c.t.	Einzel	am 10.05.2024	Luisenstr. 37 (A) - A 042
Fr.	10:00 bis 15:00 c.t.	Einzel	am 24.05.2024	Luisenstr. 37 (A) - A 042
Fr.	10:00 bis 15:00 c.t.	Einzel	am 07.06.2024	Luisenstr. 37 (A) - A 042
Fr.	10:00 bis 15:00 c.t.	Einzel	am 21.06.2024	Luisenstr. 37 (A) - A 042
Sa.	10:00 bis 15:00 c.t.	Einzel	am 06.07.2024	Luisenstr. 37 (A) - A 042
Fr.	10:00 bis 13:00 c.t.	Einzel	am 12.07.2024	Luisenstr. 37 (C) -C 206
Sa.	10:00 bis 13:00 c.t.	Einzel	am 13.07.2024	Luisenstr. 37 (A) - A 042

Der Kurs Theater schreiben macht mit unterschiedlichen Arbeitsweisen und Praktiken von Theaterautor*innen vertraut. Teilnehmende schreiben eigene Texte und erhalten produktives Feedback. In einzelnen Blöcken werden vier Themenschwerpunkte diskutiert und schreibend erprobt: Kollektives Schreiben, Schreiben und Mehrsprachigkeit, Autofiktion, sowie den Umgang mit historischen Stoffen und Personen. Durch einen Veranstaltungsbesuch und eine gemeinsame Abschlusslesung erhalten die Teilnehmenden Einblick in die Münchner Szene der Theater*innen.

WP 4.1 Kommunikation, Psychologie und Theater

[Katrin Kazubko](#)

Do. 10:00 bis 12:00 c.t.

2-stündig, Do 10 – 12 Uhr (c.t.), Beginn: 20. April

Raum: Studiobühne Neuturmstr. 5 – Eingang: Am Kosttor / Probebühne

Die Verbindungslinien zwischen Kommunikation, Psychologie und Theater verlaufen auf vielfältigen Ebenen. In dem Seminar wird es vorrangig um die praxisorientierte Frage gehen, welche psychologischen und kommunikativen Kenntnisse und Fähigkeiten im (hierarchischen) System eines Theaterbetriebes bzw. im System eines (freien) Ensembles nützlich sein können, um seine Meinung zu vertreten, künstlerische Ideen zu vermitteln, sich im System „Theater“ produktiv einzubringen, Konflikte zu klären oder ihnen bestenfalls vorzubeugen.

Wie aber kommuniziere ich z.B. als Dramaturg*in oder Assistent*in erfolgreich mit dem

künstlerischen Personal, der Technik, der Intendanz ...?

In der Informationsbroschüre des Deutschen Bühnenvereins über „Berufe am Theater“ werden die speziellen Ausbildungswege für Theaterberufe in den Bereichen Kunst, Technik und Verwaltung vorgestellt. Neben künstlerischer oder handwerklicher Begabung und fachlichem Wissen werden u.a. folgende Persönlichkeitsmerkmale als Voraussetzungen genannt: Teamgeist, Stressfestigkeit, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungskraft, Überzeugungsvermögen, Menschenkenntnis. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, sind Kenntnisse über die menschliche Kommunikation sowie über psychologische Aspekte einer Gruppe (eines Ensembles) hilfreich, die im Laufe des Semesters vermittelt und teilweise trainiert werden.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme (3 ECTS) sind die Übernahme eines Impulsreferates (mit anschließender schriftlicher Dokumentation und Auswertung der Sitzung), sowie die Bereitschaft, aktiv an praktischen Übungen und Rollenspielen teilzunehmen.

Teilnehmeranzahl: 12

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 50.1

WP 4.1 Geisterdarstellung auf der Bühne. Schwebende Köpfe, weiße Akte oder das Hologramm - Möglichkeiten und Grenzen des Bühnenkostüms

[Susanne Stehler](#)

Do. 17:00 bis 19:00 c.t. Georgenstr. 11 - 009

Das Bühnenkostüm bekleidet und charakterisiert den Akteur, formt seinen Körper. So weit so gut, wenn wir „reale“ Personen darstellen möchten - aus Fleisch und Blut (etwa die Kameiendame oder den Serienkiller, sogar bei Peter Hase funktioniert es). Was aber machen wir mit dem Übersinnlichen? Wesen ohne Körper? Wie bekleiden wir ein Gespenst oder andere Geisterwesen. Wie bekommen wir das Fleisch und Blut „wegdesigned“? Der Film hat andere technische Möglichkeiten zur Veranschaulichung einer übernatürlichen Erscheinung. Das klassische Ballett beruft sich auf die formalisierte Tradition der weißen Akte. Welche Möglichkeiten hat die Theaterbühne? Was zeigt die Theatergeschichte? Wir analysieren die Stärken und Schwächen der vestimentären Sprache als Grundlage zur Entwicklung eines eigenen „Geister“-Kostümkonzeptes.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 50.1

WP 4.1 Werkeinrichtung und Inszenierungskonzeption

[Jurij Diez](#)

Do. 16:00 bis 18:00 c.t. Studiobühne Neuturmstr. 5/Am Kosttor, Probebühne Beginn: 24. April

Werkeinrichtung und Inszenierungskonzeption

2-stündig, Do 16 – 18 Uhr (c.t.), Beginn: 18.04.2024

Raum: Studiobühne Neuturmstr. 5 – Eingang: Am Kosttor / Probebühne

Zur Vorbereitung einer Inszenierung gehört eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Text. Dabei kann es sich je nach Wahl um die Bearbeitung eines Stoffes (Roman/ Film...), um

die Erstellung eines eigenen Textes, um notwendige Übersetzungsvergleiche, um Strichfassungen und/oder Textcollagen handeln. Die Werkeinrichtung steht immer in engem Zusammenhang mit der Inszenierungskonzeption, die über Fragen nach Besetzung, Bühnenbild, Kostüm, Licht und Musik zu entscheiden hat.

Die zu bearbeitenden Theaterstücke (u.a. Texten) werden zu Beginn des Semesters gemeinsam ausgewählt.

Das Praktikum richtet sich an alle praxisinteressierten Studierenden und besonders an alle, die ein eigenes Projekt planen. Die Projekte können im Rahmen des Medienpraktikums vorgestellt und diskutiert werden.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 50.1

WP 5.1 Einführung in das Kulturmanagement [VHB-Online-Seminar]

Di. 18:00 bis 20:00 c.t. Online Seminar

Dieser Kurs findet in Kooperation mit der Virtuellen Hochschule Bayern VHB und ausschließlich online auf der Lernplattform Moodle statt. Die Studierenden werden während des gesamten Kurses durch E-Tutoren betreut.

Das Seminar führt ein in die Themen und Betätigungsfelder des Kulturmanagements und erklärt Grundbegriffe. Nach einem Überblick über den Kulturmarkt in Deutschland mit seinen Akteuren, mit staatlich unterstützten Kulturbetrieben und der privat finanzierten Kultur- und Kreativwirtschaft werden die theoretischen Grundlagen in den Themenfeldern Kulturpolitik, Kulturfinanzierung und Recht und Grundlagen des Kulturbetriebs geschaffen sowie praxisorientiert auf die Vermarktung und Organisation von kulturellen Inhalten eingegangen.

Nach Absolvieren der Übung kennen die Studierenden die unterschiedlichen Betätigungsfelder des Kulturmanagements und sind mit den besonderen Mechanismen des Kulturbetriebs, seinen Rahmenbedingungen und seinen Produkten vertraut. Zielgruppe sind alle Studierenden der Kunst-, Musik- und Kulturwissenschaften sowie der künstlerischen Studiengänge.

Programm der Lehrveranstaltung

1. Einführung
2. Historische Schlaglichter der Kulturförderung
3. Kulturpolitik im internationalen Vergleich
4. Akteure in Deutschland
5. Öffentliche Kulturfinanzierung in Deutschland
6. Private Kulturfinanzierung
7. Kulturökonomik
8. Recht I: Überblick über die kulturrelevanten Rechtsgebiete
9. Recht II: Geistiges Eigentum
10. Organisations- und Leitungsstrukturen
11. Kulturunternehmertum und Kulturmarketing
12. Gesellschaftliche Verantwortung

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.6
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 52.2

WP 5.1 Rechts- und Verwaltungsfragen des Theaters

Marc Ulrich

Fr.	09:00 bis 12:30 s.t.	Einzel	am 24.05.2024	Konradstr. 6 - 208
Sa.	09:00 bis 12:30 s.t.	Einzel	am 25.05.2024	Leopoldstr.13,H1 1208
Fr.	09:00 bis 12:30 s.t.	Einzel	am 07.06.2024	Edmund-Rumpler-Strasse 9 - A 082
Sa.	09:00 bis 12:30 s.t.	Einzel	am 08.06.2024	Leopoldstr. 13,H1 - 1208
Fr.	09:00 bis 12:30 s.t.	Einzel	am 21.06.2024	Konradstr. 6 - 208
Sa.	09:00 bis 12:30 s.t.	Einzel	am 22.06.2024	Leopoldstr. 13,H1 - 1208

In diesem Seminar werden ausgehend von der kulturpolitischen Verortung des Theaters die rechtlichen, administrativen und finanziellen Rahmenbedingungen der öffentlich-rechtlichen Theaterarbeit vermittelt. Ausgehend von der Darstellung der Rechts- und Verwaltungsformen des Theaters erfolgt eine kritische Erörterung der bestehenden Leitungs- und Personalstrukturen, in die Überlegungen zur Verbesserung der Personalführung – die Führungsstil und Personalentwicklung umfasst – einbezogen werden. Hierzu wird ein Überblick über die rechtlichen Verhältnisse des künstlerischen, technischen und verwaltenden festen Personals und der engagierten Gäste (z.B. Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Bühnen- und Kostümbildner*innen) gegeben. Anhand praxisnaher Beispiele werden wichtige Aspekte des Arbeits- und Tarifrechts, des Urheberrechts sowie der Kunstfreiheit behandelt. Des Weiteren wird in diesem Seminar die Frage nach dem Einfluss der politischen, rechtlichen, administrativen und finanziellen Strukturen auf die künstlerische Praxis diskutiert.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.6
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 52.2

WP 6.1 Zwischen Marketing und künstlerischer Vermittlung – Strategien der Kulturvermittlung

Christiane Plank-Baldauf

Do. 09:00 bis 11:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

In diesem Praktikum untersuchen wir Strategien und Konzepte Münchener Kulturinstitutionen mit einem Schwerpunkt auf dem Musiktheater. Am Beispiel verschiedener Theater, Museen und Festivals wie der Münchener Biennale für zeitgenössisches Musiktheater (31.5.-10.6.2024) sowie dem Think Big! #10 Int. Tanz-Musiktheater und Performance-Festival für junges Publikum (5.-14. Juli 2024) werden unterschiedliche Strategien der Spielplangestaltung, der Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit analysiert und auf ihre adressatenspezifische Wirkungsweise hin untersucht. Wie unterscheiden sich Marketingstrategien und wie findet die Kommunikation mit dem Publikum statt? Neben diesen Einblicken in die Theaterarbeit werden wir mit Expert*innen aus den verschiedenen Theater- und Festivalkontexten ins Gespräch kommen und die Herausforderungen ihres Arbeitsfelds diskutieren. Vertieft und reflektiert wird dieses berufspraktische Wissen durch Übungen, wie z.B. dem Schreiben eines Ankündigung- oder Einführungstextes oder dem Konzipieren einer Einführung.

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft zur Teilnahme an Theaterbesuchen, diskursiven Formaten sowie einer Kurator*innen-Führung vorausgesetzt.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 51.1

BA NF Kunst, Musik, Theater PStO 2021 WP TW 12.1 und WP TW 13.1

WP 7.1 Einführung in die Bühnentechnik

Martin Knarr

Di. 18:00 bis 20:00 c.t. Georgenstr. 11 - 009

Ob im Stadttheater oder der freien Szene, ob auf großen Bühnen oder in kleinen Kellern: Theater-schaffende tun gut daran, sich mit den technischen und ästhetischen Möglichkeiten ihrer Zunft auseinanderzusetzen. Im Rahmen des Medienpraktikums Einführung in die Bühnentechnik werden daher die Bereiche Lichttechnik, Tontechnik, Bühnentechnik und Sicherheit behandelt. Studierende sind nach der Teilnahme in der Lage, einen Überblick über unterschiedliche Ressourcen und Methoden der Bühnentechnik zu geben. Zudem können sie die gewonnene Kenntnis über die Bühnentechnik in praktischen Zusammenhängen einsetzen und planerische Grundkonzepte erstellen. Neben der theoretischen Behandlung von Themen der Bühnentechnik werden Inhalte und Fertigkeiten der Bühnentechnik praktisch vermittelt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 50.1

Musiktheater

P 4.1 Stephen Sondheim

David Roesner

Do. 10:00 bis 13:00 c.t. Georgenstr. 11 - 009

In diesem Kurs erarbeiten wir uns Grundlagen der Textanalyse anhand einer sonst von der Theater- und Musikwissenschaft oft vernachlässigten Form: dem Musical mit seinen drei Textebenen book, lyrics, score. In dieser Gattung sticht ein Name deutlich heraus und gilt oft als Ausnahmeerscheinung und „Neuerfinder“ des amerikanischen Musicals: der Komponist und Liedtexter Stephen Sondheim (*1930). Anhand einer Auswahl seiner Werke von West Side Story (als Lyricist) über Sunday in the Park with George, Sweeney Todd bis zu Company und Into the Woods werden wir uns mit Dramaturgie, Narration und Figurenkonstellationen beschäftigen, Charakterisierungen von Raum und Zeit untersuchen als auch theoretische Perspektiven wie Adaptionsforschung oder Gendertheorie erkenntnisleitend anwenden.

Gute Englischkenntnisse sind aufgrund der meist nicht übersetzten Werke und der vorwiegend anglo-amerikanischen Sekundärliteratur Voraussetzung.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 4.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 42.1
BA NF Kunst, Musik, Theater PStO 2021 WP TW 4

Tanz

P 5.1 Grundlagen der Tanz- und Bewegungsanalyse

[Ulrike Wörner von Faßmann](#)

Mi. 09:00 bis 12:00 c.t. Edmund-Rumpler-Strasse 9 - A 015

Choreographien wie der Small Dance von Steve Paxton beispielsweise bringen die gängigen Analysetechniken im Tanz an ihre Grenzen. Rein äußerlich betrachtet findet keine Bewegung statt – diese ist ins Innere in Form von Mikrobewegungen verlagert. Ausgehend von diesem verinnerlichten Bewegungsverständnis werden im Seminar verschiedene Körpertechniken und -Konzepte sowie die Mechanismen von Körperinszenierung thematisiert. Entsprechend der jeweiligen Ausrichtung der vielfältigen Beispielchoreographien werden Methoden zur Analyse vorgestellt und angewendet. Bewegungsbeschreibung und Bewegungsanalyse werden dabei eng miteinander in Bezug gesetzt und der Aspekt der Wahrnehmung im Tanzkontext thematisiert. Nach Möglichkeit findet ein gemeinsamer Besuch einer Tanz-Vorstellung statt.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 4.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP43.1
BA NF Kunst, Musik, Theater PStO 2021	WP TW 5.1

WP 6.1 Troja. Von Euripides zum Tanz: Konzepte dramaturgischer und theaterpädagogischer Kulturvermittlung zur Spielzeitpremiere am Gärtnerplatz

[Anna Beke](#)

Fr. 10:00 bis 12:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Ausgehend von der letzten Spielzeitpremiere des Balletts des Staatstheaters am Gärtnerplatz, „Troja“ von Adonis Foniadakis, möchten wir uns praktisch und theoretisch mit verschiedenen dramaturgischen und theaterpädagogischen Vermittlungskonzepten beschäftigen. Wie erreicht man unterschiedliche Zielgruppen? Wie kommt Euripides auf die Tanzbühne? Wie kommt das Wort zur Bewegung? Als Kooperationsveranstaltung mit dem Gärtnerplatz sind gemeinsame Proben- und Vorstellungsbesuche sowie Gespräche mit beteiligten Künstlerinnen und Künstlern geplant.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.4
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 51.2
BA NF Kunst, Musik, Theater PStO 2021	WP TW 13.1

Film, TV, Serien, digitale Kulturen und Game Studies

P 5.1 Grundlagen der Aufführungs- und Filmanalyse / Cultural Studies

[Ulf Otto](#)

Mi. 09:00 bis 12:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

Das Seminar führt in die Inszenierungs- und Aufführungsanalyse ein, der Schwerpunkt liegt dabei auf neueren Theaterformen, Film und Populärkultur. Es werden grundlegende Begriffe erarbeitet und die Wahrnehmung am konkreten Beispiel geschärft und trainiert. Es werden dabei auch Fragen nach der ästhetischen Konstruktion Körper und Identitäten und deren Wahrnehmung eine Rolle spielen. Neben den klassischen semiotischen und phänomenologischen Ansätzen werden auch Ansätze aus Cultural-, Gender- und Postcolonial Studies herangezogen werden. Im Vordergrund steht jedoch das Schauen von und Schreiben über Theater, Film, populäre Kultur. Als Hausarbeit wird eine Inszenierungsanalyse verfasst. Drei kleine Schreibübungen im Verlaufe des Seminars bereiten auf diese Prüfungsleistung vor.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010
P 4.2 BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011
WP 43.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 5.1

P 5.1 Let's take a closer Look! - Analyse filmischer Medien

[Jörg von Brincken](#)

Di. 16:00 bis 19:00 c.t. findet Online statt

"Film is a disease. When it infects your bloodstream, it takes over as the number one hormone. As with heroin, the antidote to film is more film." (Frank Capra) Das Seminar führt in die Methoden der Filmanalyse ein. Ganz verschiedene, gerade auch von den Studierenden selbst gewählte Beispiele aus Film, TV, Streaming und Videokunst werden im Ausgang davon analysiert, hinsichtlich ihrer ästhetischen Qualität diskutiert und mit medialen, gesellschaftlichen, ökonomischen, technologischen und anderweitigen Gegebenheiten kontextualisiert.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 4.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 43.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 5.1

WP 3.1 Für Alle - Institutionen und "Zielgruppen"

[Eva Kirchner](#)

Do.	15:00 bis 18:00 c.t.	Einzel	am 18.04.2024	
Fr.	12:00 bis 18:00 c.t.	Einzel	am 03.05.2024	Georgenstr. 11 - 009
Sa.	10:00 bis 17:00 c.t.	Einzel	am 04.05.2024	Leopoldstr. 13,H1 - 1202
Fr.	12:00 bis 18:00 c.t.	Einzel	am 07.06.2024	Konradstr. 6 - 208
Sa.	10:00 bis 17:00 c.t.	Einzel	am 08.06.2024	Konradstr. 6 - 208
Fr.	12:00 bis 18:00 c.t.	Einzel	am 12.07.2024	Konradstr. 6 - 208

Sa. 16:00 bis 22:00 c.t. Einzel am 13.07.2024

Für Alle - Institutionen und „Zielgruppen“

In den letzten Jahren mehren sich (Theater-) Projekte, die sich als gemeinsamer Raum, der von allen, die sich in ihm bewegen, gleichberechtigt begangen, erlebt und gestaltet wird verstehen. Kurationen von Festivals werden in die Hand von Menschen „mit Migrationshintergrund“ gegeben und die Bühne expandiert durch Outreachprojekte in den öffentlichen Raum. Diese Bewegung verändert sowohl das Verhältnis zwischen Anbietenden und Zielgruppen als auch Arbeitsweisen z.B. innerhalb von Institutionen.

Diese Übung nimmt verschiedene Aspekte dieses Phänomens in den Blick. Im Austausch mit der Vermittlung der Münchner Kammerspiele werden Fragen erforscht wie: wen wollen wir erreichen, wie tun wir das und mit welchem Anliegen? Zum Semesterende ist hierzu ein eigenständiges Format in Planung.

Einführung Zoom am 18.4. 15:15-17:45

<https://us06web.zoom.us/j/84098141707?pwd=eb4Fx2umCGRmo3KaBi8Pacl9JvHK9n.1>

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.3
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 51.1

WP 7.1 twm-Filmprojekt

[Christiane Pfau](#)

Mi. 17:00 bis 21:00 c.t. woch 17.04.2024 bis 29.05.2024 Georgenstr. 11 - 109

Mi. 17:00 bis 21:00 c.t. woch 05.06.2024 bis 17.07.2024 Georgenstr. 11 - 109

Erste Sitzung am Mi, 24.4., 17-21 Uhr

Kulturvermittlung: Für wen? Warum? Wie? In diesem Sommersemester setzen wir die Arbeit an der Wurzelpflege fort und fragen erneut: WAS STUDIERST DU?? Theaterwissenschaft? WAS WILLST DU DAMIT ANFANGEN? KANN MAN DAVON LEBEN?? Unser Fach gehört zu den spannendsten, wundervollsten und relevantesten Arbeitsbereichen, die eine Universität überhaupt anbieten jedoch nicht unmittelbar. Weil die Theaterwissenschaft es verdient, wieder als Sehnsuchtsfach wahrgenommen zu werden, definieren wir das Sujet neu, treffen erfolgreiche Player mit diesem Ausbildungshintergrund und dokumentieren den Diskurs. Im Sommersemester 2023 haben Studierende verschiedener Disziplinen diese Fragen bereits behandelt. Ergebnisse waren ein Handy-Film und ein Flyer. Auf dieser Grundlage arbeiten wir nun weiter. Das Ziel: Ein professioneller Dokumentarfilm, erarbeitet von den Studierenden und begleitet von professionellen Medienleuten. Der Film soll bis 2026, zum 100. Geburtstag der Theaterwissenschaft in München, fertiggestellt sein. Willkommen sind alle, die schon im Sommer 2023 dabei waren, und alle, die sich neu für das Thema erwärmen, vom ersten Semester Bachelor bis zum Master-Absolventen. Im SS 24 entwickeln wir gemeinsam Konzept und Drehbuch, beschäftigen uns auch mit Filmfinanzierung und führen erste Interviews mit ehemaligen Theaterwissenschaftsstudent*innen vor laufender Kamera. Im Sommersemester 2025 stehen dann Schnitt, Postproduktion und Vermarktung auf dem Programm.

Zentrale Fragen:

Warum Theaterwissenschaften studieren? Sinn und Zweck der Kunst- und Geisteswissenschaften Entscheidung für die Theaterwissenschaft: eine politische Entscheidung? Verwertbarkeit vs. Wertschöpfung Kunst im Leben-Leben in der Kunst, etc. etc.; Damit eine konzentrierte, realitätsnahe Arbeit möglich ist, findet der

Kurs an zunächst 7 Terminen jeweils 4-stündig statt.

Mi, 24.4., 17-21 Uhr

Mi, 8.5., 17-21 Uhr

Mi, 15.5., 17-21 Uhr

Mi, 22.5., 17-21 Uhr WORKSHOP DOKFEST

Mi, 5.6., 17-21 Uhr

Mi, 19.6., 17-21 Uhr

Mi, 26.6., 17-21 Uhr

Mi, 3.7., 17-21 Uhr

Die regelmäßige Teilnahme ist notwendig.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 50.1 und WP 51.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 12.1 und WP TW 13.1

P 10.1 „Die Materie ist nicht alles, sie ist das Einzige“: New Materialism und Film/Theater/Performance Art

[Jörg von Brincken](#)

Do. 14:00 bis 16:00 c.t.

Findet über Zoom statt!

Der „New Materialism“ ist eine philosophische und theoretische Strömung, die verschiedene Ansätze umfasst, aber generell die Bedeutung von Materie und Materialität in der Welt betont. Im Gegensatz zu traditionellen Perspektiven, die Materie als passiv betrachten, betont der New Materialism die Aktivität und Agentivität der Materie selbst. Materie wird als handlungsfähig und formativ betrachtet, was bedeutet, dass sie aktiv an der Gestaltung von Ereignissen und Prozessen beteiligt ist. Der New Materialism hinterfragt damit anthropozentrische Ansichten, die die menschliche Erfahrung und Perspektive in den Mittelpunkt stellen. Stattdessen wird ein erweiterter Blick auf die Beziehungen zwischen Menschen, nichtmenschlichen Lebewesen und materiellen Objekten gefördert. (Der New Materialismus überschneidet sich somit oft mit dem Posthumanismus, der die traditionelle Vorstellung vom Menschen als zentralem Bezugspunkt hinterfragt und somit die Grenzen zwischen Mensch und Nicht-Mensch, organischem Körper und Technologie usw. in Frage stellt.) Ein zentrales Anliegen ist es, eine ontologische Gleichheit zwischen menschlichen und nichtmenschlichen Entitäten zu betonen. Dies kann auch zu einer erweiterten Verantwortung gegenüber nichtmenschlichen Lebewesen und der Umwelt führen, die oftmals sogar ins Religiös-Animistische tendiert. Eine Spiritualität der Materie.

Im Seminar sollen diese neomaterialistischen Perspektiven in Verbindung mit strukturellen Bedingungen von Film, Theater und Performance Art gebracht und gedacht werden. Gesichts-

punkte sind dabei etwa die Materialität der Aufführung und des Films, Leiblichkeit und Inkarnation, affektive Materie und Atmosphäre sowie Technologie und Materialität usw. Außerdem soll die explizite oder implizite Thematisierung und Darstellung von neomaterialistischem Denken analysiert und diskutiert werden. Intermedial, transmedial, genrespezifisch (vom Horrorfilm über Körperkino bis hin zum Queer Cinema...).

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 7.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 47.2

Exkursionen

P 12.1 39. Bayerische Theaterstage 2024 in Ingolstadt

Rasmus Cromme

Das heute größte Theaterfestival Bayerns existiert seit 1983 und findet seit 2018 jährlich alle zwei Jahre an wechselnden Spielorten in Bayern statt, stets nah oder fern der Landeshauptstadt, nie aber in München selbst. Wie das Stadttheater Ingolstadt mitteilt, sind zur kommenden Ausgabe vom 29. Mai bis 16. Juni insgesamt 27 Inszenierungen von Stadt-, Staats- und Landestheatern sowie freien Gruppen aus dem ganzen Freistaat Bayern eingeladen. Aus rund über 60 Bewerbungen hat eine Fachjury „die sehenswertesten Inszenierungen“ ausgewählt. Ergänzend zu den ca. sechs größeren Aufführungsbesuchen im Rahmen unseres Festivalaufenthalts (Auswahl s.u., zzgl. Begleitprogramm) um das mittlere „Bergfest“-Wochenende werden wir ebenso einzelne der neun Münchner Produktionen hofentlich vorab oder im Nachhinein in München erleben und ihre Akteur*innen befragen können. In der begleitenden Übung konzipieren wir gemeinsam das (Tages-)Exkursionsprogramm. Thematisch setzen wir uns in einzelnen Sitzungen auseinander u.a. mit der Finanzierung, kulturpolitischen und -programmatischen Positionierung sowie künstlerischen Kuratierung des Festivals, mit Produktionen/Stücken und Inszenierungsansätzen, Vermittlungsstrategien und dem Presserespons. Ebenso beschäftigen wir uns grundsätzlich mit der Institution Stadttheater Ingolstadt als Veranstalter und Gastgeber des Festivals sowie generell mit Stadt und Umland als zentralem Kulturstandort in einer der wachstumsstärksten Regionen Bayerns. Nach Möglichkeit und Abstimmung mit Festivalprogramm und Kursteilnehmer*innen werden wir tagsüber kleinere Ausflüge in/bei Ingolstadt unternehmen, bspw. das Marieluise-Fleißer-Haus, das Museum für Konkrete Kunst, das Museum des Ersten Weltkriegs besuchen, das Stadttheater und das Schloss in Neuburg a.d. Donau, das Kloster Weltenburg, die Befreiungshalle Kelheim.

Termine (wiss. Refl. + Exkursion)

Exkursion: Freitag, 7. bis einschl. Mittwoch, 12. Juni 2024

Kosten

Der studentische Eigenanteil liegt bei 140-160 €, ggf. zzgl. 29 €, sofern individuell kein Deutschlandticket für den Monat Juni existiert.* In den Kosten inbegriffen sind fünf Übernachtungen inkl. Frühstück in der Jugendherberge (5er-/6er-Bett-Zimmer), Eintrittsgelder für Veranstaltungen der Bayer. Theaterstage, Aufführungsbesuche in München sowie ggf. Tagesaktivitäten.

*Hinweis: Jede*r Teilnehmer*in benötigt für Bahnfahrt und ÖPNV nach, in und um Ingolstadt ein stud. Deutschlandticket für den Monat Juni (€ 29, monatsweise kündbar, also auch buchbar für genau und nur diesen Monat).

Programmorschau für den Exkursionszeitraum (unter Vorbehalt):

Theater Wasserburg: Die Präsidentinnen. Fäkaliendrama von Werner Schwab. R: Annett

Segerer

Theater Hof: Die weiße Rose. Oper von Udo Zimmermann, Libretto von Ingo Zimmermann. Neufassung für das Theater Hof von Arno Waschke und Lothar Krause. R: Lothar Krause, ML: David Preil

Theater an der Rott Eggenfelden: Die Mausefalle. Krimi von Agatha Christie. R: Elke M. Schwab

Staatstheater Nürnberg: Jahre mit Martha. Nach dem Roman von Martin Kordic. R: Julia Hölscher

Theater Regensburg: Draußen vor der Tür. Heimkehrdrama von Wolfgang Borchert. R: Antje Thoms

oder Theater Hof: Timetraveller's Guide to Donbas. Schauspiel von Anastasiia Kosodii. R: Philipp Brammer

Staatstheater Augsburg: Das Tagebuch der Anne Frank. Monooper in zwei Teilen von Grigori Frid. R: Nora Bussenius, Musikalische Leitung (ML): Anna Malek

Produktionen, die in Auswahl ggf. gemeinsam in München besucht werden könn(t)en:

Kammerspiele: Fünf bis sechs Semmeln und eine kalte Wurst

Kulturbühne Spagat: Alan – Mensch Maschine

Metropoltheater: Slippery Slope

Residenztheater: Warten auf Platonow

Schauburg: Erik*a

Teamtheater Tankstelle: Verbrennt mich! – Das bewegte Leben des Oskar Maria Graf

Theaterakademie August Everding: Wir im Finale

theater VIEL LÄRM UM NICHTS: Coriolan

Volkstheater: europa flieht nach europa

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 10.2

P 12.1 Exkursion Münchener Biennale. Festival für neues Musiktheater

David Roesner

Termine: Exkursion und Wissenschaftliche Reflexion überlappen sich zeitlich in diesem Modul. Folgende Termine gilt es zu reservieren:

Donnerstag, 2 Mai, 16-19h Wiss. Reflexion

Donnerstag, 16. Mai, 16-19h Wiss. Reflexion

Donnerstag, 30 Mai, 16-19h Wiss. Reflexion

Mo-Fr 3.-7. Juni, täglich jeweils 11-14h Studiobühne: Wiss Reflexion. Nachmittags und Abends

Aufführungsbesuche so wie eigene kreative Arbeit in gemischten Teams.

(Evtl schon ein Aufführungsbesuch am 2. Juni.)

In dieser Exkursion zu dem wichtigsten europäischen Festival für neues Musiktheater (<https://muenchener-biennale.de/de/>), werden wir zunächst einige Grundlagen zum Festival und seinen Gegenständen erarbeiten. Im Hauptteil des Kurses in der ersten Juni Woche verschränken sich Reflexion (in Rahmen des Campus zur Biennale) und Exkursion (in Form von Aufführungsbesuchen und flankierenden Formaten). Der Campus zur Biennale begleitet, reflektiert und kontextualisiert das Festivalgeschehen. Studierende aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz aus unterschiedlichen Fachrichtungen (z.B. Komposition, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Bühnenbild, Dramaturgie, Gesang, etc.) werden teilnehmen.

Das Thema des Campus lautet: „On the way“ – Aufbrüche, Fahrpläne und Reisegruppen im neuen Musiktheater. Das Thema ist analog zum Festivalmotto gewählt. Menschen und Gesellschaften sind stets auf dem Weg, auf Reisen, unterwegs „ins Offene“. Sie entwickeln sich, legen Stationen zurück - nicht immer freiwillig, oft unter Schmerzen und großen Widerständen. Das alles erleben wir gerade jetzt. Wir, die Spätmodernen, leben in einer Epoche des Übergangs, einer Schwellenzeit. Die alles beherrschende Digitalisierung bedeutet permanente Störung der Verhältnisse und extrem beschleunigte Transformation. Klimawandel und Globalisierung vertreiben Millionen Menschen aus ihren Heimatgebieten, migrantische Ströme sind so groß wie nie zuvor. Viele dieser Reisen sind nicht freiwillig, doch sie verheißen die größten Veränderungen für die Gehenden wie die Ankommenden.

Die „Münchener Biennale für neues Musiktheater“ ist als Uraufführungsfestival naturgemäß immer auf dem Weg, sucht und begleitet Veränderungen und fragt in der kommenden Ausgabe gezielt nach gegenwärtigen Formen von Bewegungen und Wandel. Indem die Biennale den Transformationen und Veränderungen in der Gesellschaft, in der Familie und in den Körpern und Gehirnen der Einzelnen nachspürt, wird Bewegung als komplexer Zusammenhang kenntlich, als ein aus Highways, Einbahnstraßen, Sackgassen, Baustellen und Werkstätten bestehendes Netzwerk sozialer und geographischer Verschiebungen. „On the way“ plädiert für eine Mitwirkung des Musiktheaters an den sich ausbildenden Bewegungsmustern der Gegenwart und nahen Zukunft.

Im Zentrum des Campus stehen Aufführungsbesuche sowie ein reger Austausch darüber im Kreis der interdisziplinären Teilnehmer*innengruppe und ihrer Dozent*innen. Darüber hinaus sind Impulsreferate der begleitenden Dozent*innen als auch Gespräche und ggfs. Workshops mit Künstler*innen der Biennale-Produktionen geplant. Kreativ-diskursive Beiträge, die im Rahmen des Campus erarbeitet werden, können an einem Abend der Biennale einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden.

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 10.2

P 12.1 Exkursion Shakespeare-Spielstätten

[Vanessa Schormann](#)

Kommentartext folgt

Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 10.2

P 12.2 Wissenschaftliche Begleitung der Exkursion

Rasmus Cromme
David Roesner
Vanessa Schormann

Mo. 16:00 bis 18:00 c.t.
Termine in LSF einsehbar
Termine in LSF einsehbar

Kommentartext folgt

Personenverzeichnis Lehre Sommersemester 2023/24

Name, Vorname	E-Mail
Barsch, Luise	Luise.Barsch@lrz.uni-muenchen.de
Beke, Anna	Anna.Beke@lmu.de
Bischur, Marie-Christine	m.bischur@lmu.de
Cromme, Rasmus	Cromme.Rasmus@lmu.de
Diez, Jurij	Jurij.Diez@lmu.de
Donderer, Anna	anna@rtkulturbuero.de
Endres, Angelika	angelika.endres@lrz.uni-muenchen.de
Englhart, Andreas	englhart@lmu.de
Ernst, Marie-Sophie	mariesophie.ernst@outlook.de
Frey, Stefan	frey-scott@t-online.de
Graffam, Olivia	videothek@lrz.uni-muenchen.de
Gröger, Simon	simon.groeger@lmu.de
Heberling, Carolina	Carolina.Heberling@lmu.de
Humburg, Michael	Michael.Humburg@lmu.de
Jahnke, Nele	nele.jahnke@kammerspiele.de
Kazubko, Katrin	K.Kazubko-Wigger@lmu.de
Keim, Katharina	K.Keim@lrz.uni-muenchen.de
Komann, Theresa	komann@dreimaskenverlag.de
Leonhardt, Nic	nic.leonhardt@lrz.uni-muenchen.de
Neukirch, David	neukirch@dreimaskenverlag.de
Olivi, Laura	Laura.Olivi@lrz.uni-muenchen.de
Otto, Ulf	medien.twm@lrz.uni-muenchen.de
Plank-Baldauf, Christiane	Christiane.Plank@lmu.de
Roesner, David	d.roesner@lrz.uni-muenchen.de
Schmidt, Veronika	veronika.schmidt@lrz.uni-muenchen.de
Schumacher, Jan	jan.schumacher@wantesbeke.de
Stammen, Silvia	silviastammen@hotmail.com
Stauss, Annemarie	astauss@theaterlokal.de
Stauss, Sebastian	sebastian.stauss@lmu.de
Stosiek, Tobias	Tobias.Stosiek@campus.lmu.de
Szymanski-Düll, Berenika	Berenika.Szymanski@lrz.uni-muenchen.de
Ulrich, Marc	marc.ulrich@posteo.de
Wagner, Meike	meike.wagner@lmu.de
Wagner, Veronika	veronika.wagner@mail.de
Weber-Kapusta, Danijela	D.WeberKapusta@lrz.uni-muenchen.de
Wegler, Thomas	wegler@dreimaskenverlag.de
Wörner von Faßmann, Ulrike	ulrike@woerner-von-fassmann.com
Zorn Johanna	johanna.zorn@lrz.uni-muenchen.de
Brincken, Jörg	J.Brincken@lmu.de